



Konzept für eine Kultur der Achtsamkeit im Bereich der Friedhöfe

Stand: 02.10.2023

Die Friedhöfe sind sensible Orte der Trauer, an denen Menschen an den Gräbern ihrer Angehörigen oft in Trauer über den Verlust Trost suchen. Die Mitarbeitenden auf den Friedhöfen werden dabei zu wichtigen Kontaktpersonen für die Besucher*innen und nicht selten ergeben sich seelsorgerliche Gesprächssituationen. Das Friedhofsgelände ist zwar per se öffentlich zugänglich, aber nicht immer in allen Teilen gut einsehbar.

I: Risiko-/Ressourcenanalyse

Bereiche/Tätigkeiten im Arbeitsfeld Friedhof:

Bereich/Tätigkeit	vorhanden	Nicht vorhanden
Friedhofsmitarbeiter und „kurzfristig Beschäftigte“		
Kontakt Friedhofsmitarbeiter mit Besuchern		

Situationen/strukturelle Gegebenheiten für erhöhte Risiken:

- Autoritäts- und Machtstrukturen innerhalb des Friedhofmitarbeiterteams
- Machtstrukturen bei kurzzeitig Mitarbeitenden (Praktikant*innen, geringfügig Beschäftigten, usw.)
- Zweiersituationen mit Besucher*innen auf dem Friedhof
- Besondere Plätze und örtliche Gegebenheiten in den Blick nehmen

Maßnahmen, die ergriffen werden:

Risiko	Mögl. Maßnahmen	bereits ergriffen	Zuständigkeit
Mitarbeiterteam Friedhof: Machtstrukturen könnten ausgenutzt werden.	Schulung der Mitarbeitenden		KV
Besucher*innen auf dem Friedhof befinden sich häufig in einer besonders emotionalen Situation, die ausgenutzt werden könnte. Gespräche finden spontan und ungeplant statt.	Kontakt zu Besucher*innen nicht bewusst allein suchen		KV
Das Friedhofsgelände ist ein besonderer Ort. Es könnte Orte geben, an denen Treffen möglich sind, die von außen nicht einsichtig sind.	Das Friedhofsgelände bzw. die Friedhofsordnung daraufhin überprüfen. Beleuchtungskonzept überprüfen.		KV

II: Verhaltenskodex

Es gilt die Selbstverpflichtung für Mitarbeitende.

III: Beschwerdemanagement

In Fällen sexualisierter Gewalt im Rahmen der Friedhöfe wenden Sie sich bitte an:

- ➔ Superintendentin Eva Hadem
Tel: 04971 – 91 97-11
Mail: SUP.Harlingerland@evlka.de